

FDP fürchtet um den Naturschutz beim Gefängnis-Bau

Liberaler Stammtisch in Handorf

MÜNSTER. Der Naturschutzbund „Nabu“ fürchtet um Wespenbussard, Kleinspecht und Baumpieper, sollte das Gefängnis in Handorf tatsächlich gebaut werden. Die FDP will diese Sorgen ernst nehmen. „Das Problem sind nicht Größe oder Verkehr“, sagte Ratscherr **Jürgen Reuter** (Foto) beim liberalen Stammtisch im Handorfer Gasthof Deutscher Vater. „Das Problem ist das, was der Nabu sagt.“



seltenen Stück Natur“, sagt ein Handorfer Bürger. Und der werde durch einen „irren Klotz“ unwiederbringlich zerstört.

Dass das Gefängnis überhaupt in Münsters Osten gebaut wird, damit hätten die meisten Bürger wohl gar kein grundsätzliches Problem, glauben die Politiker in der Runde. Reuter: „Totale Ablehnung sehe ich nicht.“ Die Angst vor einem Verkehrschaos jedenfalls oder Bedenken wegen der Sicherheit könnten ausgeräumt werden.

Die bisherige Justizvollzugsanstalt (JVA) in der Innenstadt nehme wohl niemand ernsthaft als Ort der Bedrohung wahr, so der stellvertretende Kreisvorsitzende Hans Varnhagen.

Doch ob die Natur möglicherweise großen Schaden nehmen könnte, das will die FDP so rasch wie möglich geklärt sehen. Der ehemalige Truppenübungsplatz, auf dem der Gefängnisneubau entstehen soll, das sei das „schönste Herzstück in einem

Dass der Bau- und Liegenschaftsbetrieb die Gutachten zu Umweltschutz und Grundwasser erst nach der Standortfestlegung in Angriff nimmt, wundert so manchen in der Runde. „Es muss doch noch einen Plan B geben“, sagt ÖDP-Ratscherr Franz Pohlmann. Und Pohlmann ist auch nicht der Einzige am Tisch, der sich als Alternative zum jetzigen Standort ein Areal auf dem Gelände der Lützowkaserne vorstellen kann. „Der hintere Bereich ist totes Gebiet.“ Allerdings steht fest, dass die Bundeswehr diese Flächen spätestens 2017 brauchen wird. Denn dann will sie die Blücher-Kaserne aufgeben und die Soldaten zum Handorfer Standort umsiedeln.

Bis die fraglichen Gutachten für den Standort nördlich der Kötterstraße da sind, bleibt man jedenfalls skeptisch, hieß es beim Stammtisch. was

CDU war nicht eingeladen

Die CDU wehrt sich gegen die Darstellung, nur sie sei am Samstag der Nabu-Einladung zum Ortstermin auf dem potenziellen Gefängnisgelände nicht gefolgt (wir berichteten). Weder er noch Bezirksbürgermeisterin Martina Klimek hätten eine Ein-

ladung erhalten, sagte Handorfs CDU-Chef Antonius von Schierstaedt gestern.

Zugleich bot er dem Nabu ein Gespräch mit der Ortsunion an. Dazu will von Schierstaedt auch CDU-Politiker aus Bezirksvertretung und Rat einladen.